

## **Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: Krieg ist mein Lied! Weil alle Welt (1761)**

1 Krieg ist mein Lied! Weil alle Welt

2 Krieg will, so sei es Krieg!

3 Berlin sei Sparta! Preußens Held

4 Gekrönt mit Ruhm und Sieg!

5 Gern will ich seine Thaten thun;

6 Die Leier in der Hand,

7 Wenn meine blut'gen Waffen ruhn,

8 Und hangen an der Wand.

9 Auch stimm' ich hohen Schlachtgesang

10 Mit seinen Helden an,

11 Bei Pauken und Trompetenklang,

12 Im Lärm von Roß und Mann;

13 Und streit', ein tapfrer Grenadier,

14 Von

15 Was acht' ich es, wenn über mir

16 Kanonendonner brüllt?

17 Ein Held fall' ich; noch sterbend droht

18 Mein Säbel in der Hand!

19 Unsterblich macht der Helden Tod,

20 Der Tod fürs Vaterland!

21 Auch kommt man aus der Welt davon,

22 Geschwinder wie der Blitz;

23 Und wer ihn stirbt, bekommt zum Lohn,

24 Im Himmel hohen Sitz!

25 Wenn aber ich, als solch ein Held,

26 Dir, Mars, nicht sterben soll,

27 Nicht glänzen soll im Sternenzelt:

28 So leb' ich dem Apoll!

29 So werd' aus

30 Dem Schutz, der Ruhm des Staats:

31 So lern' er deutscher Sprache Zier,

32 Und werde sein Horaz.

33 Dann singe Gott und

34 Nichts kleiners, stolzes Lied!

35 Dem Adler gleich erhebe dich,

36 Der in die Sonne sieht!

37 -- --

(Textopus: Krieg ist mein Lied! Weil alle Welt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36556>)